

>>> Die laut „Gegenwind“ angegebenen Kosten bei einer möglichen Reparatur von 270.000 € sind zudem reine Schätzwerte. Ein Gutachten oder eine Angebotsanfrage durch qualifizierte Unternehmen existiert nicht.

Weiter kann und darf haushaltsrechtlich für Sanierungsmaßnahmen kein Kredit aufgenommen werden. Eine Eigenfinanzierung durch die Gemeinde - ohne Kreditaufnahme - ist aufgrund der Haushaltslage nicht möglich! Die Variante „nur Sanierung“ kam also gar nicht in Frage. Auch dieses ist dem „Hülseder Gegenwind“ bekannt und wurde mehrfach in den Ratssitzungen mitgeteilt.

Wir möchten verbinden

Die Ratsmitglieder der SPD haben sich in der Vergangenheit ausschließlich für das Wohl der Allgemeinheit eingesetzt und mit dem gesamten Rat versucht, die wenigen finanziellen Ressourcen sparsam und durchdacht einzusetzen und das Bestmögliche für die Gemeinde zu erreichen.

Anfeindungen, persönliche Angriffe und Wahlkämpfe, in denen bewusst Ängste geschürt werden, hat es vorher in dieser Ausprägung nicht gegeben. Diesen „neuen Stil“ bedauern wir sehr und sehen eine erschreckende Entwicklung in der Zusammenarbeit, die wir gerne korrigieren wollen. Daher ist es uns unergründlich, warum Bedrohungsszenarien aufgebaut und unnötige Ängste bewusst geschürt werden, statt alles für ein Gelingen anstehender Maßnahmen gemeinsam anzupacken!

Eine Politik der Angst war in der Vergangenheit noch nie zielführend. Es ist schade, dass diese Methoden aufgegriffen werden...ist das wirklich nötig??

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger mit Ihrer Stimme dazu beizutragen, das Miteinander zukünftig wieder zu stärken. Sie können sich auf uns verlassen.

Für ein gutes Miteinander - Ihre SPD

In eigener Sache:

Sämtliche Unterstellungen der Vorteilnahme hinsichtlich der Grabenverrohrung weise ich entschieden zurück. Die Notwendigkeit der Verrohrung und der Erstellung des Einlasses wurden durch die Samtgemeinde und eines erstellten Gutachtens aufgrund immer wiederkehrender Überflutungen des Grabens für erforderlich angesehen.

Ihre Marion Passuth

Der nächste Rote Faden ist geplant zum Jahreswechsel. Dazu soll es den Terminkalender für 2022 geben, wenn die Corona Lage das zulässt.

www.spd-huelsede-pohle.de



ROTER FADEN

Mitteilungsblatt der SPD

Nr. 4 September 2021

Richtigstellung

zu Aussagen aus dem offenen Brief von „Hülseder Gegenwind“

In den vergangenen Tagen hat der „Hülseder Gegenwind“ durch den Vorsitzenden Egbert Gelfert einen offenen Brief an die Haushalte in Hülsede verteilt.

Normalerweise fördern wir ein Miteinander und wollen uns nicht auf dieses Niveau herabbegeben, sehen uns allerdings gezwungen, einige Falschaussagen und Halbwahrheiten hinsichtlich des Straßenausbaus wie folgt richtigzustellen:

► **Falsche Aussage:** „Wird der Kostenvoranschlag nicht eingehalten steigt der Anteil für Bürger und Gemeinde.“

Richtigstellung: Der Ausbau der Straßen ist durch das strenge öffentliche Vergaberecht beauftragt und mit einem detaillierten Zeitplan hinterlegt. Es han-

delt sich also nicht um einen Kostenvoranschlag, sondern um einen rechtsgültigen Auftrag, bei dem bei Zeitverzug der Auftragnehmer haftet. Zudem ist die Gemeinde bei einer Verzögerung in Richtung Förderstelle abgesichert, sodass keine Mehrkosten auftreten werden.

Wir möchten hiermit alle Bürgerinnen und Bürger darüber hinaus informieren, dass sich der Straßenausbau im Zeitplan befindet und Stand heute keinerlei Verzögerungen zu erwarten sind.

► **Falsche Aussage:** „Folgekosten von 2.500 € jährlich für Grünpflege werden mindestens anfallen.“

Richtigstellung: Es steht noch keinerlei Bepflanzung in Art und Umfang fest. Die angegebenen Zahlen zu möglichen Mehrkosten für Grünpflege sind rein spekulativ und völlig überzogen. Eine Förderung des Straßenausbaus war nur unter Berücksichtigung von Pflanzbeeten möglich. Zudem sind diese Grünflächen aus ökologischer und ästhetischer Sicht, durchaus sinnvoll.

► **Falsche Aussage:** „Der kleine Plan B (Sanierung) hätte nur 270.000 € gekostet“ und „der Regenwasserkanal hätte repariert werden können“.

Richtigstellung: Es ist schön, dass der „Hülseder Gegenwind“ eigene Schlüsse aus der Kamerafahrt zieht. Wir haben dies von Experten bewerten lassen, die einstimmig die Sanierungsbedürftigkeit ermittelt und eine teilweise Reparatur als unmöglich ausgeschlossen haben! Um eine Komplettsanierung wären die Hülseder Anlieger und Bürger nicht herumgekommen.

weiter auf Seite 4

>>>